

Und da nun JESUS war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit ungefälshchten und köstlichen Narden-Wasser, und sie zubrach das Glas, und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Was sol doch dieser Unrath? Man könnte das Wasser mehr denn um drehhundert Groschen verkaufft haben, und dasselbige den Armen geben, und murreten über sie.

Da das JESUS merckte, sprach er zu ihnen: Lasset sie zu frieden, was bekümmert ihr das Weib? sie hat ein gut Werck an mir gethan, ihr habt allzeit Armen bey euch, und wenn ihr wolt, könnt ihr ihnen guts thun, mich aber habt ihr nicht allzeit. Sie hat gethan was sie kunte. Denn daß sie das Wasser hat auf meinem Leib gegossen, damit ist sie zuvor kommen, meinem Leichnam zu salben, zu meinem Begräbniß. Warlich ich sage euch, wo das Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß, das sie iht gethan hat.

Es war aber der Satanas gefahren in den Judas genant Ischarioth, der war aus